

MEDION AG, Essen

Jahresabschluss

Geschäftsjahr 2015/2016

(1. April 2015 – 31. März 2016)

MEDION AG (ergänzende Erläuterungen auf Basis HGB)

Der Lagebericht der MEDION AG und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2015/2016 sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss der MEDION AG nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Da das MEDION-Geschäft nahezu vollständig über die MEDION AG abgewickelt und aus Gründen der bekannten Kosteneffizienz entsprechend zentral gesteuert wird, entspricht die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage im Wesentlichen den Informationen über die wirtschaftliche Lage des MEDION-Konzerns.

Ertragslage MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	GJ 2015/2016		GJ 2014/2015		GJ 2015/2016 zu GJ 2014/2015	
Umsatz	1.357,2	100,0	1.310,1	100,0	47,1	3,6
Materialeinsatz	-1.158,9	-85,4	-1.118,5	-85,4	-40,4	-3,6
Rohertrag	198,3	14,6	191,6	14,6	6,7	3,5
Personalaufwand	-34,1	-2,5	-33,8	-2,6	-0,3	-0,9
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-137,3	-10,1	-128,9	-9,8	-8,4	-6,5
Abschreibungen	-2,9	-0,2	-3,1	-0,2	0,2	6,5
EBIT	24,0	1,8	25,8	2,0	-1,8	-7,0
Finanzergebnis	2,4	0,1	3,6	0,3	-1,2	-33,3
EBT	26,4	1,9	29,4	2,3	-3,0	-10,2
Steuern	-5,9	-0,4	-6,9	-0,5	1,0	14,5
Ergebnis MEDION AG vor Gewinnabführung	20,5	1,5	22,5	1,8	-2,0	-8,9

Die MEDION AG erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von € 1.357,2 Mio., was 97,1 % des Konzernumsatzes entspricht (Vorjahr: 97,0 %). Der Konzernentwicklung entsprechend ist dieses Umsatzwachstum maßgeblich durch eine Ausweitung der für den Lenovo-Konzern erbrachten Dienstleistungen begründet.

Die durch die MEDION AG erwirtschaftete Rohertragsmarge liegt mit 14,6 % auf Vorjahresniveau (14,6 %) und entsprechend leicht unter dem Niveau der Konzern-Rohertragsmarge (15,3 %; Vorjahr: 15,1 %). Begründet ist dieses im Wesentlichen durch die Tatsache, dass die ausländischen Tochtergesellschaften nahezu ausschließlich das profitablere Direktgeschäft betreiben.

4.2 Wirtschaftsbericht

Der Personalaufwand der MEDION AG lag im Geschäftsjahr 2015/2016 mit € 34,1 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (€ 33,8 Mio.). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) der MEDION AG lag mit 509 leicht über Vorjahresniveau (496), im Wesentlichen aufgrund des Aufbaus von Spezialisten im Rahmen des Ausbaus des Direktgeschäftes.

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	GJ 2015/2016	GJ 2014/2015	GJ 2015/2016 zu GJ 2014/2015	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Vertriebsaufwendungen	-127,1	-116,3	-10,8	-9,3
davon Marketing	-31,6	-35,2	3,6	10,2
davon Kundenservice	-73,6	-60,3	-13,3	-22,1
davon Sonstiges	-21,9	-20,8	-1,1	-5,3
Verwaltungsaufwendungen	-20,4	-17,1	-3,3	-19,3
Betriebsaufwendungen	-2,3	-2,5	0,2	8,0
Übrige	-1,9	-1,3	-0,6	-46,2
	-151,7	-137,2	-14,5	-10,6
Sonstige betriebliche Erträge	14,4	8,3	6,1	73,5
Saldo	-137,3	-128,9	-8,4	-6,5

Da im MEDION-Konzern der maßgebliche Anteil des Geschäftes durch die MEDION AG realisiert wird und sich die Organisationsstrukturen entsprechend hauptsächlich in der AG befinden, lässt sich auch die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge mit der des Konzerns vergleichen. Die höheren Aufwendungen für Kundenservice gegenüber den im Konzern ausgewiesenen Aufwendungen resultieren allein aus der internen Verrechnung von Aufwendungen von den Servicegesellschaften des MEDION-Konzerns an die MEDION AG.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr begründet sich hauptsächlich durch höhere Rechts- und Beratungskosten sowie höhere Transaktionsgebühren im Zusammenhang mit dem Ausbau des Direktgeschäftes.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der MEDION AG liegen mit € 14,4 Mio. um € 7,3 Mio. höher als die im MEDION-Konzern ausgewiesenen (€ 7,1 Mio.). Dieses resultiert im Wesentlichen aus höheren hier ausgewiesenen Auflösungen von Rückstellungen, überwiegend für Lizenzen und Schutzrechte.

Der insgesamt ausgewiesene Rückgang des Finanzergebnisses von € 3,6 Mio. im Vorjahr um € -1,2 Mio. auf € 2,4 Mio. ist analog dem Finanzergebnis im Konzern begründet durch die Wiederaufnahme von ABS-Transaktionen im November 2015 im Rahmen einer Konzernentscheidung (€ -0,4 Mio.) und durch geringere Zinserträge aus der Bereitstellung von liquiden

4.2 Wirtschaftsbericht

Mitteln innerhalb des Lenovo-Konzerns (€ -0,4 Mio.). Weiterhin ermäßigte sich die Vereinnahmung von Dividenden von € 3,0 Mio. im Vorjahr um € -0,2 Mio. auf € 2,8 Mio.

Aufgrund eines Steuerumlagevertrages zwischen der Lenovo Germany Holding GmbH als Mehrheitsaktionärin von MEDION und der MEDION AG sind in den im Steueraufwand von € 5,9 Mio. (Vorjahr: € 6,9 Mio.) enthaltenen Ertragsteuern der MEDION AG in Höhe von € 5,7 Mio. (Vorjahr: € 6,6 Mio.) Umlagen vom Organträger in Höhe von € 4,8 Mio. (Vorjahr: € 5,8 Mio.) enthalten.

Der im Geschäftsjahr 2015/2016 erwirtschaftete Jahresüberschuss der MEDION AG vor Gewinnabführung liegt mit € 20,5 Mio. (1,5 % vom Umsatz) trotz Umsatzwachstums in Höhe von 3,6 % um € 2,0 Mio. (-8,9 %) unter dem Vorjahresniveau von € 22,5 Mio. (1,8 % vom Umsatz).

Bilanzstruktur der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	31.03.2016		31.03.2015		GJ 2015/2016 zu GJ 2014/2015	
Anlagevermögen	31,5	4,2	30,2	4,2	1,3	4,3
Langfristige Vermögenswerte	31,5	4,2	30,2	4,2	1,3	4,3
Vorräte	244,3	32,8	207,8	28,8	36,5	17,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195,7	26,3	206,6	28,6	-10,9	-5,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	191,2	25,7	186,7	25,8	4,5	2,4
Flüssige Mittel	36,0	4,8	45,8	6,3	-9,8	-21,4
Übrige Vermögenswerte	45,1	6,2	45,8	6,3	-0,7	-1,5
Kurzfristige Vermögenswerte	712,3	95,8	692,7	95,8	19,6	2,8
Summe Aktiva	743,8	100,0	722,9	100,0	20,9	2,9
Eigenkapital	366,1	49,2	366,1	50,6	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen	5,5	0,7	5,0	0,7	0,5	10,0
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	3,3	0,5	-3,3	-100,0
Sonstige Rückstellungen	154,3	20,7	170,0	23,5	-15,7	-9,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109,9	14,8	142,3	19,7	-32,4	-22,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24,9	3,3	26,7	3,7	-1,8	-6,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	83,1	11,3	9,5	1,3	73,6	> 100,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	372,2	50,1	351,8	48,7	20,4	5,8
Summe Passiva	743,8	100,0	722,9	100,0	20,9	2,9

4.2 Wirtschaftsbericht

Die Bilanzsumme der MEDION AG hat sich zum 31. März 2016 im Vergleich zum 31. März 2015 um € 20,9 Mio. (2,9 %) auf € 743,8 Mio. erhöht (Vorjahr: € 722,9 Mio.). Auf der Aktivseite ist dieses hauptsächlich begründet durch einen Anstieg der Vorräte (€ +36,5 Mio.) im Rahmen des Ausbaus des internationalen Vertriebs und des Direktgeschäftes, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sich stichtagsbedingt (Ostergeschäft) um € 10,9 Mio. auf € 195,7 Mio. (Vorjahr: € 206,6 Mio.) verringerten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen der Konzernbilanz entsprechend hauptsächlich die Geschäftsbeziehungen zum Lenovo-Konzern (€ 185,4 Mio.; Vorjahr: € 180,1 Mio.). Die verbleibenden Forderungen betreffen die laufenden Geschäftsbeziehungen mit eigenen Tochtergesellschaften im Rahmen des internationalen Direktgeschäftes. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ebenfalls der Konzernbilanz entsprechend überwiegend die Verpflichtung zur Gewinnabführung (€ 20,5 Mio.; Vorjahr: € 22,9 Mio.). Die verbleibenden Verbindlichkeiten resultieren aus Dienstleistungen der eigenen Tochtergesellschaften für die MEDION AG oder aus dem Warenbezug innerhalb des Lenovo-Konzerns.

Den Erläuterungen zur Konzernbilanz entsprechend resultiert der Rückgang der sonstigen Rückstellungen von € 170,0 Mio. im Vorjahr um € 15,7 Mio. auf € 154,3 Mio. aus mehreren Sachverhalten. Den bei der Segmentberichterstattung genannten periodenfremden Aufwendungen für Urheberrechtsabgaben stehen geringere Zuführungen von Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen und aus nachlaufenden Geschäften aus den erbrachten Vertriebsdienstleistungen für Lenovo gegenüber.

Das Eigenkapital liegt mit € 366,1 Mio. auf Vorjahresniveau, aufgrund der höheren Bilanzsumme ermäßigte sich die Eigenkapitalquote jedoch temporär auf 49,2 % (Vorjahr: 50,6 %).

MEDION AG,
Essen

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Aufstellungsgrundsätze

Die MEDION AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Anschrift lautet: MEDION AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Essen (HRB 13274) eingetragen. Die Aktie wurde bis zum 19. Juni 2012 im Börsensegment „Prime Standard“ im Geregeltten Markt in Frankfurt geführt. Mit Ablauf des 19. Juni 2012 schied die Aktie aus dem Prime Standard aus und wird seit dem 20. Juni 2012 im regulierten Markt (General Standard) geführt.

Der Jahresabschluss der MEDION AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2016 wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden - soweit nicht anders dargestellt - in T€ angegeben.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 1. April eines Kalenderjahres und endet am 31. März des unmittelbar darauf folgenden Kalenderjahres.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

2. Grundsätze der Währungsumrechnung

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag (Devisenkassamittelkurs) bewertet. Langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung bestehen nicht. Bestimmte Forderungen und Verbindlichkeiten in US-Dollar sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, der für die Wechselkurssicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurde.

Die durch Termingeschäfte US-Dollar gesicherten Verbindlichkeiten wurden mit einem Sicherungskurs von € 1 = USD 1,1377 umgerechnet.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 1 und 10 Jahren.

Die Aktivierung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Im Zugangsjahr werden die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Aufwand erfasst worden.

Es kommen folgende Nutzungsdauern zur Anwendung:

Gebäude und Außenanlagen	10 - 40 Jahre
Mietereinbauten	3 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13 Jahre

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Eine detaillierte Aufstellung der verbundenen Unternehmen ist unter „IV. Ergänzende Angaben, Punkt 5. Angaben zum Anteilsbesitz“ dargestellt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Darüber hinaus werden bei Rücklieferungen Bewertungsabschläge vorgenommen. Der Bewertung der Vorräte zum Abschlussstichtag liegt der niedrigere Betrag aus gewogenem Durchschnittswert und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen zugrunde.

Die Bewertung **der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt grundsätzlich zu Nennwerten unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, die den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung tragen. Körperschaftssteuerguthaben werden zum Barwert angesetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden **ABS-Vereinbarungen** über monatlich revolvingende Verkäufe für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Da die wesentlichen Risiken (Kreditrisiken und Spätzahlungsrisiken) und Chancen bei der MEDION verblieben sind, führte dies nicht zum bilanziellen Abgang der verkauften Forderungen. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 91.364 verkauft. MEDION hat im Rahmen eines Kreditgeschäftes vom Erwerber T€ 73.091 vereinbart, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt werden. In Höhe von T€ 18.273 besteht seitens des Erwerbes noch ein Rückbehalt, der abhängig vom Zahlungseingang beim Erwerber an MEDION ausgezahlt wird. Die Einbehalte aus ABS-Transaktionen beziehen sich auf kalkulatorische Kaufpreisabschläge für Verwässerung, Transaktionskosten sowie einen Abschlag für Bonitätsrisiko. Die Abrechnung erfolgt jeweils nach Ende einer Transaktion.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und **liquide Mittel** werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Vorauszahlungen für künftige Zeiträume und auf der Passivseite Einzahlungen für künftige Zeiträume abgegrenzt.

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft mit der Lenovo Germany Holding GmbH, Essen, (Organträgerin) werden **latente Steuern** bei der Organträgerin berücksichtigt.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Die Kaufpreisanteile, die die Nennwerte der erworbenen eigenen Anteile übersteigen, sind gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **Kapitalrücklage** besteht aus Agiobeträgen, die aus Gründungsvorgängen und Kapitalerhöhungen stammen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** bestehen für Versorgungszusagen an Vorstandsmitglieder. Das Deckungskapital wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird von jährlichen Anpassungen von 2,0 % ausgegangen. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür erstmals der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 4,24 % angesetzt (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 4,37 %).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen bei den sonstigen Rückstellungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die **Umsatzerlöse** aus dem Verkauf von Produkten werden zum Zeitpunkt des Gefahrenüberganges erfolgswirksam erfasst. Die Umsätze werden abzüglich Retouren, Skonti sowie umsatzabhängiger Boni und anderer Erlösschmälerungen ausgewiesen. Darüber hinaus werden Erlöse für erbrachte Dienstleistungen im Rahmen des Direktgeschäftes, insbesondere im Bereich Mobilfunk, sowie im Bereich Konzerndienstleistungen bei Leistungserbringung erfolgswirksam erfasst.

Die **Ertragsteuern** enthalten für das aktuelle Geschäftsjahr die zwischen der MEDION AG und der Organträgerin vereinbarten Steuerumlagen, Steuern vom Einkommen und Ertrag auf die Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Angaben zur Bilanz

Die Zugänge im Bereich der **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen diverse EDV-Software sowie Software-Lizenzen und Rechte.

Das Gesamtinvestitionsvolumen im Bereich des **Sachanlagevermögens** betrifft im Wesentlichen Investitionen in Büroausstattung und IT-Equipment.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel auf der Seite 13 zu entnehmen.

Anlagenspiegel

MEDION AG,
Essen

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 (Anlagenspiegel)

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Stand		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	
	01.04.2015	31.03.2016				01.04.2015	31.03.2016				31.03.2016	31.03.2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.657	107	0	-63	7.701	5.487	767	0	-62	6.192	1.509	2.170
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	23.305	2.230	0	387	25.922	22.466	868	0	0	23.334	2.588	839
3. Geleistete Anzahlungen	399	906	0	-387	918	0	0	0	0	0	918	399
	<u>31.361</u>	<u>3.243</u>	<u>0</u>	<u>-63</u>	<u>34.541</u>	<u>27.953</u>	<u>1.635</u>	<u>0</u>	<u>-62</u>	<u>29.526</u>	<u>5.015</u>	<u>3.408</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	26.706	174	11	-142	26.727	6.158	598	0	-42	6.714	20.013	20.548
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.496	382	145	205	12.938	10.190	712	121	104	10.885	2.053	2.306
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	456	0	0	456	0	0	0	0	0	456	0
	<u>39.202</u>	<u>1.012</u>	<u>156</u>	<u>63</u>	<u>40.121</u>	<u>16.348</u>	<u>1.310</u>	<u>121</u>	<u>62</u>	<u>17.599</u>	<u>22.522</u>	<u>22.854</u>
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.992	0	0	0	11.992	8.059	0	0	0	8.059	3.933	3.933
	<u>82.555</u>	<u>4.255</u>	<u>156</u>	<u>0</u>	<u>86.654</u>	<u>52.360</u>	<u>2.945</u>	<u>121</u>	<u>0</u>	<u>55.184</u>	<u>31.470</u>	<u>30.195</u>

Die **Vorräte** gliedern sich auf die umsatzbezogenen Bedarfsbereiche wie folgt auf:

	<u>31.03.2016</u>	<u>31.03.2015</u>
	T€	T€
Produktivbestände	150.584	110.223
Servicewaren	39.615	48.239
Retouren-/Remarketingbestände	10.588	20.895
Direct Sales	43.466	28.467
	<u>244.253</u>	<u>207.824</u>

Zum Abschlussstichtag sind in den Vorräten die folgenden Abwertungen enthalten:

	<u>31.03.2016</u>	<u>31.03.2015</u>
	T€	T€
Auf Retouren-, Service- und Remarketingwaren	18.275	19.402
Auf Produktivbestände/Direct Sales	3.735	3.753
	<u>22.010</u>	<u>23.155</u>

Nach Bedarfsbereichen betreffen die Vorräte mit T€ 179.253 (Vorjahr: T€ 162.496) PC/Multimedia und mit T€ 65.000 (Vorjahr: T€ 45.328) Unterhaltungselektronik / Servicewaren.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden erkennbare Ausfallrisiken und das allgemeine Kreditrisiko in Höhe von T€ 484 (Vorjahr: T€ 960) durch Wertberichtigungen im Rahmen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 25.396 (Vorjahr: T€ 69.049), Forderungen aus Steuerzahlungen T€ 10.478 (Vorjahr: T€ 12.550) und Forderungen aus kurzfristiger Kapitalüberlassung T€ 152.600 (Vorjahr: T€ 100.000).

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€	<u>31.03.2016</u> T€	<u>31.03.2015</u> T€
Ausstehende Lieferantengutschriften		40.184	40.264
Debitorische Kreditoren		532	690
Steuerforderungen			
- Erstattungsansprüche Ertragsteuern		588	885
- Ausländische Umsatzsteuer		980	1.500
- Inländische Umsatzsteuer		177	0
Sonstige Darlehen Dritte	1.001		
Wertberichtigungen	<u>-572</u>	429	481
Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter		142	174
Übrige		<u>265</u>	<u>153</u>
		<u>43.297</u>	<u>44.147</u>

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Darlehensforderungen, von denen T€ 417 (Vorjahr T€ 409) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Innerhalb der Erstattungsansprüche Ertragsteuern betreffen T€ 588 (Vorjahr T€ 885) den abgezinsten Betrag des nach § 37 Abs. 5 KStG aktivierten Körperschaftsteuerguthabens. Davon haben T€ 294 (Vorjahr T€ 588) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden vorausbezahlte Aufwendungen für Folgejahre ausgewiesen. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Sponsoring-, Service-, Wartungs- und Werbekosten.

Eigenkapital

Das **Grundkapital** beträgt zum Abschlussstichtag unverändert T€ 48.418. Es ist in 48.418.400 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von je € 1,00 eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Zum Abschlussstichtag befanden sich 44.681.430 Aktien (31. März 2015: 44.681.430 Aktien) im Umlauf. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile in Höhe von T€ 3.737 wurde vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2011 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Mai 2016 das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 24.000.000,00 im Rahmen eines genehmigten Kapitals zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht für bestimmte Zwecke auszuschließen.

Die gesetzliche Rücklage wurde nicht dotiert, da die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 138.726 bereits der Bestimmung des § 150 Abs. 2 AktG genügt. Satzungsmäßige Rücklagen sind nicht vorgesehen.

Die durch die Hauptversammlungen vom 11. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 erteilten und zuletzt durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 bis zum 12. November 2010 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 10 % des Grundkapitals ist teilweise wie folgt ausgenutzt:

Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien/Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungskosten (€)	Anteil des Grundkapitals	Zeitpunkt des Erwerbs	Grundlage des Erwerbs: Hauptversammlungsbeschluss vom
I	1.670.551	25.788.127	3,45%	2007	11. Mai 2007
I	750.369	12.094.224	1,55%	2008	11. Mai 2007
I	2.420.920	37.882.351	5,00%		
II	484.184	3.645.833	1,00%	2008	14. Mai 2008
III	264.000	1.496.018	0,55%	2008	14. Mai 2008
III	704.368	4.213.491	1,45%	2009	14. Mai 2008
III	968.368	5.709.509	2,00%		
	3.873.472	47.237.693	8,00%		

Das erste Rückkaufprogramm wurde vom 5. Juli 2007 bis 21. Februar 2008 ausgeübt. Im Rahmen des zweiten Rückkaufprogramms wurden Anteile in der Zeit vom 23. September bis 13. November 2008 erworben. Das dritte Rückkaufprogramm wurde in der Zeit vom 4. Dezember 2008 bis 12. März 2009 durchgeführt.

Im Rahmen aktienbasierter Vergütung wurden insgesamt 136.502 Aktien in früheren Geschäftsjahren (zuletzt im Geschäftsjahr 2011) verwendet. Infolgedessen beträgt der

Bestand eigener Aktien per 31. März 2016 unverändert zum Vorjahresstichtag 3.736.970 Aktien (7,72 % vom Grundkapital).

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. Mai 2015 eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen nach Maßgabe festgelegter Bestimmungen zu erwerben. Diese Ermächtigung wurde nicht ausgenutzt.

Den **Rückstellungen für Pensionen** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 456 (Vorjahr T€ 948) ergebniswirksam zugeführt. Aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 573. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **Steuerrückstellungen** setzen wie folgt zusammen:

	<u>31.03.2016</u>	<u>31.03.2015</u>
	T€	T€
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag *	0	2.825
Umsatzsteuer	22	150
Sonstige Steuern	<u>0</u>	<u>300</u>
	<u>22</u>	<u>3.275</u>

*In den Rückstellungen für Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag sind Rückstellungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 2.050) enthalten, die Vorjahre betreffen.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	<u>31.03.2016</u>	<u>31.03.2015</u>
	T€	T€
Ausstehende Eingangsrechnungen	26.019	44.717
Lizenzen und Schutzrechte	78.055	68.287
Gewährleistungen	42.430	49.427
Personal	6.823	6.243
Übrige Rückstellungen	<u>947</u>	<u>1.296</u>
	<u>154.274</u>	<u>169.970</u>

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen betreffen im Wesentlichen Retouren und Bonusvereinbarungen für den Zeitraum März 2016, die in Folgejahren zu Mittelabflüssen führen.

Rückstellungen für Lizenzen und Schutzrechte umfassen laufende Verpflichtungen für geltend gemachte Lizenzansprüche und für noch zu leistende Urheberrechtsabgaben sowie Risiken möglicher Ansprüche aufgrund geführter Vergleichsverhandlungen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutschriften für die im Markt befindlichen garantiebehafteten Artikel gebildet. Die Garantiezeiträume belaufen sich auf 12 bis 36 Monate. Dabei werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Servicekosten berücksichtigt.

Die Personalrückstellungen umfassen ausstehende Belastungen aus Urlaubsverpflichtungen, Mehrarbeitsvergütungen und noch zu zahlende Gratifikationen an Mitarbeiter und Vorstand sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Abschluss- und Aufbewahrungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie Archivierungskosten.

Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	Davon mit einer Restlaufzeit				Gesicherte Beträge	Stand ²⁾ 31.03.2015 T€
	Stand 31.03.2016	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.885	109.885	0	0	¹⁾	142.307
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.913	24.913	0	0		26.739
Sonstige Verbindlichkeiten	82.740	82.740	0	0		8.738
- davon aus ABS ³⁾ :	(73.091)	(73.091)	(0)	(0)		
- davon aus Steuern:	(566)	(566)	(0)	(0)		(5.245)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	(0)	(0)	(0)	(0)		(0)
	<u>217.538</u>	<u>217.538</u>	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>177.784</u>

¹⁾ Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Liefergeschäften.

²⁾ Die Vorjahresbeträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

³⁾ ABS betrifft den monatlichen revolvierenden Verlauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit T€ 4.445 (Vorjahr: T€ 4.194.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit T€ 20.468 (Vorjahr: T€ 22.545) Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Lenovo Germany Holding GmbH, Essen.

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

	<u>2015/2016</u> Mio. €	<u>2014/2015</u> Mio. €
Deutschland	<u>988</u>	<u>958</u>
Europa	247	263
Asien/Australien	115	85
USA	7	4
Ausland	<u>369</u>	<u>352</u>
Umsatz gesamt	<u>1.357</u>	<u>1.310</u>

In Bezug auf die Bedarfsbereiche verteilt sich der Umsatz wie folgt:

	<u>2015/2016</u> Mio. €	<u>2014/2015</u> Mio. €
PC/Multimedia	461	592
Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen	896	718
	<u>1.357</u>	<u>1.310</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 8.595 (Vorjahr: T€ 1.075) und periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.248 (Vorjahr: T€ 790).

Aus der Währungsumrechnung ergeben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 139 (Vorjahr T€ 169).

Bei den **Materialaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter und Dienstleistungen einschließlich der entsprechenden Anschaffungsnebenkosten.

Die **Personalaufwendungen** betreffen in Höhe von T€ 233 Aufwendungen für Altersversorgung (Vorjahr: T€ 752).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen:

	<u>2015/2016</u> T€	<u>2014/2015</u> T€
Vertriebsaufwendungen	127.072	116.349
Verwaltungsaufwendungen	20.439	17.049
Betriebsaufwendungen	2.294	2.488
Übrige	1.903	1.309
	<u>151.708</u>	<u>137.195</u>

In den **Vertriebsaufwendungen** sind im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung/Marketing sowie für Kundenservice, Ausgangsfrachten, Verpackungen, Entsorgungsabgaben und sonstige Vertriebsnebenkosten enthalten. Darüber hinaus sind

auch die Aufwendungen aus Weiterbelastungen von Servicekosten der Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Die innerhalb der **Verwaltungsaufwendungen** als Aufwand verbuchten Honorare für den Abschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

	<u>2015/2016</u> T€	<u>2014/2015</u> T€
Abschlussprüfungsleistungen	228	232
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	<u>0</u>	<u>25</u>
	<u>228</u>	<u>257</u>

Bei den **Betriebsaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Mieten, Energien, Reparaturen und sonstigen Betriebsbedarf.

In den **übrigen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 58) sowie Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von T€ 587 (Vorjahr: T€ 76) enthalten.

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2015/2016</u> T€	<u>2014/2015</u> T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	373	841
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-803</u>	<u>-265</u>
Zinsergebnis	-430	576
Beteiligungserträge (aus verbundenen Unternehmen)	<u>2.802</u>	<u>3.004</u>
	<u>2.372</u>	<u>3.580</u>

Im **Zinsergebnis** sind gegenüber verbundenen Unternehmen Zinserträge in Höhe von T€ 324 (Vorjahr: T€ 728) sowie Zinsaufwendungen mit T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) enthalten. Der Zinsaufwand entfällt mit T€ 223 (Vorjahr: T€ 197) auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015/2016</u>	<u>2014/2015</u>
	T€	T€
Ertragsteuerumlagen laufendes Jahr	4.776	5.757
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag für Vorjahre	166	0
Gewerbsteuer	0	4
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschl. lfd. Jahr	<u>775</u>	<u>775</u>
	<u>5.717</u>	<u>6.536</u>

Auf der Grundlage des ab dem 1. April 2012 gültigen Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis für das zum 31. März 2016 endende Geschäftsjahr in voller Höhe (T€ 20.468) an die Lenovo Germany Holding GmbH, Essen, abgeführt. Lenovo Germany Holding GmbH erhebt von Medion AG eine Ertragssteuerumlage.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Haftungsverhältnis / Gewährleistungsvertrag

Es besteht eine Patronatserklärung zwischen der MEDION AG, Essen und der MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney.

Als Muttergesellschaft hat die Medion AG der MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien (verbundenes Unternehmen) eine Zusage erteilt, sie für den Zeitraum von mindestens 12 Monaten ab dem 31.03.2015 finanziell so zu unterstützen, dass sie jederzeit in der Lage ist ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der verbesserten Geschäftsentwicklung und Liquiditätslage des Tochterunternehmens gehen wir zurzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Mietverträge für Geschäfts- und Lagerräume und sonstige Leasingverhältnisse. Letztere beinhalten PKW, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Wartungsverträge. Die künftigen Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

	2016		2015		2016		2015		2016		2015	
	< 1 Jahr		1 Jahr > x < 5 Jahre		> 5 Jahre							
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Geschäfts- und Lagerräume	296	501	343	573	0	0						
Sonstige Leasingverhältnisse	271	334	300	289	0	0						
	<u>567</u>	<u>835</u>	<u>643</u>	<u>862</u>	<u>0</u>	<u>0</u>						

3. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft sichert das Risiko aus Fremdwährungsgeschäften teilweise durch den Einsatz von Devisentermingeschäften ab. Soweit die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese mit den entsprechenden Grundgeschäften zu Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefasst. In die Bewertungseinheit sind zum Abschlussstichtag die in der nachgelagerten Tabelle dargestellten Positionen einbezogen. Bei den angegebenen schwebenden Geschäften handelt es sich um Wareneinkaufsverträge in Fremdwährung, bei denen die Warenlieferung in der Zukunft liegt.

	<u>Forderungen</u>	<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Schwebende Geschäfte</u>	<u>Gesamt</u>
TUSD	0	59.487	120.513	180.000

Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte gleichen sich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind. Es besteht Währungsidentität, da den (zukünftigen) Forderungen und Verbindlichkeiten in USD zum Fälligkeitszeitpunkt entsprechend ausgleichende Devisentermingeschäfte gegenüberstehen. Die Wertänderungen gleichen sich (voraussichtlich) im Zeitraum bis September 2016 weitestgehend aus. Sobald absehbar wird, dass es zu zeitlichen Verschiebungen beim Zahlungsausgleich der Kundenforderungen oder der Abwicklung der Auftragseingänge kommt, werden die Laufzeiten der entsprechenden Devisenterminkontrakte angepasst.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisenterminkontrakte beläuft sich zum 31. März 2016 auf T€ 162.819 bei beizulegenden Zeitwerten von T€ -4.920 (davon positive Marktwerte in Höhe von T€ 0 sowie negative Marktwerte in Höhe von T€ 4.920).

Die Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit wird auf Grundlage eines angemessenen Risikomanagementsystems beurteilt. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt. Verlustspitzen werden imparitätlich im Aufwand erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden (Discounted-Cash-Flow-Methode) unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) vom Konzerntreasury ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt zum Stichtag T€ 0. In dieser Höhe wurden negative Wert- und Zahlungsstromänderungen vermieden.

Die Verbuchung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der so genannten Einfrierungsmethode.

Sofern die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht erfüllt sind, werden derivative Finanzinstrumente imparitätisch bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Geschäfte, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit waren:

	31.03.2016		31.03.2015	
	<u>Nominalwert</u>	<u>Marktwert</u>	<u>Nominalwert</u>	<u>Marktwert</u>
<u>SWAP Geschäfte</u>				
SWAPS in TUSD	9.780	28	8.330	29
SWAPS in TAUD	990	-3	450	4
SWAPS in TGBP	250	-2	1.080	15

Die Gesellschaft setzt keine Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken ein.

4. Belegschaft

Im Durchschnitt waren 529 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 515 Mitarbeiter).

Bezogen auf Vollzeitäquivalente entwickelte sich die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wie folgt:

Mitarbeiter nach Gruppen	2015/2016	2014/2015
Service	60	58
Vertrieb	322	312
Verwaltung	127	126
	509	496

5. Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. März 2016	Prozentsatz der Beteiligung	Jahres - ergebnis
1. Allgemeine Multimedia Service GmbH, Essen	€ 451.594	100,0 %	T€ 427
2. MEDION Service GmbH, Essen	€ 217.837	100,0 %	T€ 193
3. MEDION FRANCE S.A.R.L., Le Mans, Frankreich	€ 865.742	100,0 %	T€ 341
4. MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, Großbritannien	GBP 621.959	100,0 %	TGBP 22
5. MEDION NORDIC A/S, Glostrup, Dänemark	DKK 2.213.584	100,0 %	TDKK 1.682
6. MEDION AUSTRIA GmbH, Wels, Österreich	€ 708.221	100,0 %	T€ 658
7. MEDION B.V., Panningen, Niederlande	€ 1.520414	100,0 %	T€ 863
8. MEDION IBERIA, S.L., Madrid, Spanien	€ 486.919	100,0 %	T€ 194
9. MEDION SCHWEIZ ELECTRONICS AG,	CHF 802.346	100,0 %	TCHF 353

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. März 2016	Prozentsatz der Beteiligung	Jahres - ergebnis
Wettingen, Schweiz			
10. MEDION USA Inc., Delaware, USA	USD 1.085.872	100,0 %	TUSD -35
11. MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien	AUD 3.930.808	100,0 %	TAUD 5.223
12. MEDION Elektronika d.o.o., Ljubljana, Slowenien	€ 95.606	100,0 %	T€ 21
13. MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 0	100,0 %	HKD 0
14. LIFETEC International Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 0	100,0 %	HKD 0
15. MEDION Asia Pacific Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 951.990	100,0 %	THKD -48
16. MEDION Mobile GmbH, Essen	€ 23.119	100,0 %	T€ -1

Die MEDION AG ist Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB und zur Konzernrechnungslegung verpflichtet. Sie stellt gem. § 315 a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

6. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit bestehen insbesondere Liefer- und Leistungsbeziehungen zu Unternehmen des Lenovo-Konzerns, bei denen unmittelbar oder mittelbar kein 100-prozentiger Anteilsbesitz besteht, und zu anderen nahestehenden Unternehmen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Die Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen erbracht.

Gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind folgende Geschäftsbeziehungen darzustellen:

	<u>2015/2016</u>
	T€
Sonstige nahestehende Personen	
MEDION Unterhaltungsmedien Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	
Sonstiges	-1
	<u>-1</u>
Lifetec Electronics GmbH, Essen	
Kosten für Vertriebsaufwendungen	-8
Provisionen	-31
	<u>-39</u>
Unternehmen des Lenovo Konzerns	
Lenovo PC HK Limited, Hong Kong	
Verkäufe von MEDION AG	91.742
Warenlieferung an MEDION AG	-44.818
Sonstige Forderungen	17.539
Sonstige Verbindlichkeiten	-793
Rabatte und Nachlässe	3.784
Forderungen aus Schadensfällen	254
Finanztransaktionen	190
Kurzfristige Kapitalüberlassung	152.600
Derivate Nominalwert	180.000
	<u>400.498</u>
Lenovo (Deutschland) GmbH, Stuttgart	
Verkäufe von MEDION AG	118
Sonstige Forderungen	63
	<u>181</u>
Lenovo Technology UK Ltd. (GB)	
Verkäufe von MEDION AG	5
	<u>5</u>
Lenovo Germany Holding GmbH	
Verauslagte Kosten und Steuern	-3.189
	<u>-3.189</u>
Lenovo Insurance Pte Ltd.	
Sonstige Verbindlichkeiten	-336
	<u>-336</u>
Lenovo Mobile Communication (Wuhan) Company Ltd.	
Warenlieferung an MEDION AG	-47
	<u>-47</u>

Lenovo (United States) Inc. Sonstige Forderungen	4
	<hr/> 4
Lenovo Sweden AB Verkäufe von MEDION AG	22
	<hr/> 22
Lenovo Danmark ApS Verkäufe von MEDION AG	3
	<hr/> 3

7. Angaben zum Konzernabschluss

Die MEDION AG wird seit dem 1. August 2011 in den Konzernabschluss der Lenovo Group Ltd., Hongkong, Volksrepublik China, einbezogen. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Lenovo Group Ltd., Hongkong, Volksrepublik China. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft bzw. über www.Lenovo.com erhältlich.

Die Lenovo Germany Holding GmbH hält zum 31. März 2016 eine Gesamtzahl von 38.647.508 Aktien (79,82 %) zuzüglich 3.736.970 Stück (7,72 %) der von der MEDION AG gehaltenen eigenen Aktien, die Lenovo gemäß §§ 21, 22 WpHG zuzurechnen sind. Somit ist die Lenovo Germany Holding GmbH mehrheitlich an der MEDION AG im Sinne des § 16 AktG beteiligt.

8. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

- Kaufmann Gerd Brachmann, Essen (Vorsitzender des Vorstandes),
- Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen (stellv. Vorsitzender des Vorstandes), Mitglied in anderem Aufsichtsrat: Adinotec AG, Griesheim

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder, die erfolgswirksam erfasst wurden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2015/2016 ohne die Veränderung der Pensionsrückstellungen (T€ 456; Vorjahr: T€ 948) auf insgesamt T€ 1.787 (Vorjahr: T€ 2.035). Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Vorstandsbezüge gemäß § 285 S. 1 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB sind

im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dargestellt, auf den verwiesen wird.

Der Vorstand hielt zum 31. März 2016 keine Aktien der Gesellschaft.

9. Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung am 1. Oktober 2015 sind folgende Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2015/2016 für die in § 8 Abs. 2 der Satzung bestimmte Amtszeit in den Aufsichtsrat wiedergewählt worden:

Dr. Rudolf Stützle, Essen (Vorsitzender)

Ehemaliger Managing Director der Deutsche Bank AG, Global Banking, Frankfurt am Main

Herr Dr. Stützle nimmt keine Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften wahr.

Bei folgenden in- und ausländischen Wirtschaftsunternehmen übt Herr Dr. Stützle vergleichbare Mandate aus:

- Carl Spaeter GmbH, Duisburg (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Wai Ming Wong (stellv. Vorsitzender), Executive Vice President und Chief Financial Officer, Lenovo Group Ltd., mit dem Sitz in Hong Kong, wohnhaft in Discovery Bay, Lantau, Hong Kong, Volksrepublik China.

Herr Wong ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten.

Herr Wong übt jedoch bei folgenden in- und ausländischen Wirtschaftsunternehmen vergleichbare Mandate aus:

- China Unicom (Hong Kong) Limited, Hong Kong, Volksrepublik China
Gianfranco Lanci (Mitglied), Corporate President und Chief Operating Officer, Lenovo Group Ltd., mit dem Sitz in Hong Kong, wohnhaft in Lugano, Schweiz.

Herr Lanci ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten oder übt auch keine vergleichbaren Mandate bei in- und ausländischen Wirtschaftsunternehmen aus.

Für die von der Hauptversammlung gewählten Herren Wai Ming Wong und Gianfranco Lanci wurde erklärt, dass diese Mandate im Exekutiv Organ der Lenovo Group Ltd., mit dem Sitz in Hong Kong, wahrnehmen. Die Lenovo Group Ltd. ist über 100%ige Tochtergesellschaften mehrheitlich an der MEDION AG beteiligt. Zwischen der MEDION AG und der Lenovo Germany Holding GmbH (100%igen Tochtergesellschaft der Lenovo Group Ltd.) besteht seit 2012 ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

Herr Dr. Stützle erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015/2016 eine Vergütung in Höhe von T€ 120 (Vorjahr: T€ 120). Herr Wai Ming Wong erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015/2016 aufgrund einer Vereinbarung zwischen MEDION und Lenovo keine Vergütung (Vorjahr: T€ 0). Herr Gianfranco Lanci erhält für seine Tätigkeit aufgrund einer Vereinbarung zwischen MEDION und Lenovo keine Vergütung (Vorjahr: T€ 0). Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates beläuft sich somit im Geschäftsjahr 2015/2016 auf T€ 120 (Vorjahreszeitraum: T€ 120). Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Aufwandsentschädigungen gezahlt.

GJ 2015/2016	Dr. Rudolf Stützle Vorsitzender	Wai Ming Wong Stellv. Vorsitzender	Gianfranco Lanci Mitglied	Gesamt
	€	€	€	€
Vergütung	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
Gesamtsumme	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
GJ 2014/2015	Dr. Rudolf Stützle Vorsitzender	Wai Ming Wong Stellv. Vorsitzender	Gianfranco Lanci Mitglied	Gesamt
	€	€	€	€
Vergütung	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00
Gesamtsumme	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00

Die Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. März 2016 unverändert keine Aktien.

Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Aufsichtsratsbezüge nach § 285 S. 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 8 HGB sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichtes und zusammengefassten Konzernlageberichtes ist, dargestellt, auf den verwiesen wird.

10. Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 31. März 2016 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach §§ 21, 22 und 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind.

Unverändert hält die Lenovo Germany Holding GmbH zum 31. März 2016 eine Gesamtzahl von 38.647.508 Aktien (79,82 %) zuzüglich 3.736.970 Stück (7,72 %) der von der MEDION AG gehaltenen eigenen Aktien, die Lenovo gemäß §§ 21, 22 WpHG zuzurechnen sind.

Paul E. Singer, U.S.A., und die ihm zuzurechnenden im Folgenden aufgeführten Gesellschaften haben in den vergangenen Geschäftsjahren seit 2011 insgesamt einen Stimmrechtsanteil von 10,26 % erworben und gemeldet: Diese Gesellschaften sind : Cornwall GmbH & Co. KG, Germany, Cornwall Verwaltungs GmbH, Germany, Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg. Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., Warrington LLC, U.S.A., Elliott Special GP LLC, U.S.A., Elliott Associates, L.P., Elliott International Capital Advisors, Inc., U.S.A., Elliott International Limited, Cayman Islands,

Die MEDION AG hat am 24. Februar 2016 eine Mitteilung nach §§ 21, 25, 25a WpHG des Mitteilungspflichtigen Paul E. Singer als freiwillige Konzernmitteilung erhalten, die mit 9,99 % die Schwellenunterschreitung (10 % Schwelle) eines Tochterunternehmens, Cornwall GmbH & Co. KG, zum 18. Februar 2016 zum Gegenstand hat. Insgesamt hält Paul E. Singer mittelbar über die nachfolgend genannten Gesellschaften 4.943.395 Aktien der Gesellschaft, dies entspricht einem zurechenbaren Stimmrechtsanteil von 10,21%. Die genannten Gesellschaften sind : Cornwall GmbH & Co. KG, Germany, Cornwall Verwaltungs GmbH, Germany, Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg. Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., Warrington LLC, U.S.A., Elliott Special GP LLC, U.S.A., Elliott Associates, L.P., Elliott International Capital Advisors, Inc., U.S.A., Elliott International Limited, Cayman Islands,

Darüber hinaus hat die MEDION AG am 24. Februar 2016 Mitteilungen nach §§ 21, 25, 25a WpHG der Mitteilungspflichtigen Paul E. Singer und Elliott International Limited er-

halten, die jeweils mit 9,99 % die Schwellenunterschreitungen (10 % Schwelle) von Tochterunternehmen, Cornwall GmbH & Co. KG, Elliott International Capital Advisors, Inc. zum 19. Februar 2016 zum Gegenstand haben. Die Mitteilung von Paul E. Singer ist eine freiwillige Konzernmitteilung. Insgesamt hält Paul E. Singer mittelbar über die nachfolgend genannten Gesellschaften 4.938.395 Aktien der Gesellschaft, dies entspricht einem zurechenbaren Stimmrechtsanteil von 10,20%. Die genannten Gesellschaften sind : Cornwall GmbH & Co. KG, Germany, Cornwall Verwaltungs GmbH, Germany, Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg. Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., Warrington LLC, U.S.A., Elliott Special GP LLC, U.S.A., Elliott Associates, L.P., Elliott International Capital Advisors, Inc., U.S.A., Elliott International Limited, Cayman Islands,

11. Corporate Governance - Erklärung nach § 161 AktG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) stellt die wesentlichen Empfehlungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung in der Fassung vom 5. Mai 2015.

Am 25. November 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und am 7. Dezember 2015 den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Essen, 30. Mai 2016

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 sowie § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Essen, 30. Mai 2016

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MEDION AG, Essen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 7. Juni 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Wienands
Wirtschaftsprüfer

ppa. Joachim Möglich
Wirtschaftsprüfer